

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 52 (1944)

Heft: 29

Vereinsnachrichten: Sektions-Berichte = Rapports des sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wald (Zch.). S.-V. Die Einzüger der Passivbeiträge werden gebeten, die Einzüge unverzüglich abzuschliessen und die noch austehenden Blöcke raschmöglichst bei Quästor L. Zoller abzugeben.

Wila. S.-V. Uebung: Mittwoch, 26. Juli, 20.00, im Schulhaus.

Windisch. S.-V. Daten, die man nicht vergessen soll. Am 24. Juli: Ausstellungszug des Int. Komitees vom Roten Kreuz auf dem Bahnhof Brugg. Am 26. Juli, 20.00: Uebung auf Reutenen bei der Habsburgbrücke. Am 19./20. August: Reise auf den Säntis. Sich beim Vorstand anmelden. Die Kassierin bittet um Bezahlung der Beiträge. In nächster Zeit erscheint der Rotkreuz-Kalender. Die Mitglieder sind gebeten, denselben beim Verkäufer zu beziehen.

Winterthur-Stadt. S.-V. Das Bundesfeierkomitee der Stadt Winterthur lädt uns ein zur wackern Mitarbeit an der diesjährigen Bundesfeiersammlung. Es dürfte allen bekannt sein, dass der Erlös dieser Sammlung dem Schweiz. Roten Kreuz zugute kommt. Deshalb machen wir mit, was in unsern Kräften steht, und wer sich von den Samariterinnen für den Bundesfeier-Abzeichen-Verkauf zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte sofort schriftlich oder telephonisch bei Frau A. Ganz, Rychenbergstr. 51 (Tel. 2 63 78) an.

Wohlen-Meikirch. S.-V. Uebung: Dienstag, 25. Juli, 20.00, im Primarschulhaus Uettlingen.

Wülfingen. S.-V. Dienstag, 25. Juli, 20.00: Uebung in Haus und Hof. Sammlung beim Lokal 19.45. Im Monat August findet keine Uebung statt.

Sektions-Berichte - Rapports des sections

Ganztägige Feldübung des Samaritervereins St. Johann. Bei strahlendem Sonnenschein hat sich der Samariterverein St. Johann am Sonntag, 25. Juni, zu einer ganztägigen Feldübung um 8.15 auf dem Jakobsbergerholz, wo ein ganz ideales Uebungsgelände mit einem leerstehenden Bauernhof zur Verfügung stand, eingefunden. Supposition: Bei Ueberfliegung fremder Flugzeuge werden auf dem der Familie X. gehörenden Bauernhof «Jakobsbergerholz» diverse Brand- und Sprengbomben abgeworfen. Das Wohnhaus der Familie X. wird schwer heimgesucht. Zur Zeit des Bombardements befinden sich 10 Personen im Hause, die alle verschüttet werden. Die anschliessende Scheune wird nur schwach von Brandbomben getroffen. Die Bergung der 10 Verschütteten, die im ganzen Hause, vom obersten Stockwerk bis in den Keller zerstreut waren, vollzog sich vorzüglich. Innert 10 Minuten lagen diese geborgen im Schatten einer Linde, von wo sie sofort in die naheliegende Scheune abtransportiert wurden, wo ihnen die erste Hilfe zuteil wurde. Hierauf übte der Vereinsarzt, Dr. Zinsslag, als Vertreter des Roten Kreuzes eine ausführliche und lehrreiche Kritik aus. Der Nachmittag war dem Transport im naheliegenden Wald an Steilhängen gewidmet, wo die Verunfallten nur mit dem einem jeden Samariter zur Verfügung stehenden Material (Vierecktuch und Verbandpatrone) und ohne Transportmittel geborgen werden durften. Dr. Zinsslag, sowie H. Hotz, letzterer als Vertreter des Schweiz. Samariterbundes, haben sich über das Resultat befriedigt ausgesprochen. Bei all diesen Uebungen wurde nur nach photographischen Aufnahmen gearbeitet, was die einzelnen Fälle noch interessanter gestaltete. Es war nur zu bedauern, dass sich an dieser ausserordentlich lehrreichen Veranstaltung nur ein kleiner Teil der Mitglieder beteiligte.

Oberaargauische Samariterhilfslehrervereinigung. Wer am Sonntag, 18. Juni, nachmittags, durch die regennasse Strasse nach der «Kalten Herberge» wanderte, blieb erschreckt und erregt stehen, weil mehrmals Räderbahnen, sogenannte Tandems oder andere Vehikel mit sorgfältig eingepackten und schwer verbundenen Menschen an ihm vorbeiflitzten, Richtung Bezirksspital Langenthal, woselbst die Realität so gross geschiessen hat, dass der erste der Verletzten sofort in das Röntgenkabinett geführt werden sollte! Was war denn geschehen? Westlich des Uebergangs der Melchnaubahn über die SBB war ein Zug der erstern mit einem vollbeladenen Autocar in Kollision geraten und dieser über den steilen Abhang hinuntergekollert. Resultat: Elf mehr oder weniger schwer Verletzte! Etwa 40 Samariter eilten sofort herbei — mit allen zur Verfügung stehenden Transportgeräten, jene Verwundeten sach- und fachgemäss zu bergen unter der Leitung von Dr. Lüps, Aarwangen, der als erster per Auto auf der Unfallstelle eintraf, und der Instruktoren Fr. Herrmann und Hs. Blunier. In der Tenne des Bauernhauses Schmutz bei der Haltestelle «Kalten Herberge» der LMB war ein Notspital errichtet worden, wo die Verwundeten eingeliefert wurden und auf den Abtransport ins Bezirksspital warteten. Nach wenigen Minuten schon erfolgte der Transport des ersten auf der zwischen zwei Velos montierten Bâre, und nach zehn Minuten konnte er direkt ins Spital eingeliefert werden zur Operation seiner schweren Unterleibsverletzung! Einige Male zirkulierten dann jene improvisierten Transportgeräte, zuletzt noch ein grosser Brückenwagen, auf welchem ein Gestell für vier Tragbahnen aufmontiert war. — Hier müssen wir nun allerdings den Glauben an die Realität



PATEK, PHILIPPE & C°

*La Manufacture d'Horlogerie Genevoise
de haute précision*

RADIO SCHWEIZ

Aktiengesellschaft für drahtlose Telegraphie und Telephonie

Direktion: Hauptpostgebäude Bern — Telephon 2 26 10

Direkte radiotelegraphische Verbindung mit:

Japan

China (Shanghai und Chengfu)

Thailand

Nordamerika

Südamerika (Buenos Aires und Rio de Janeiro)

Syrien

Aegypten (für das Internationale Rote Kreuz)

Andere aussereuropäische Länder (via London)

Grossbritannien

Spanien

Portugal

Dänemark

Union der sozialistischen Sowjet-Republiken

Schweden

Türkei

Nordafrikanische Gebiete (Algier)

Telegramme mit dem faxfreien Leitvermerk «Via Radiosuisse» werden von sämtlichen Telegraphenbüros entgegengenommen.

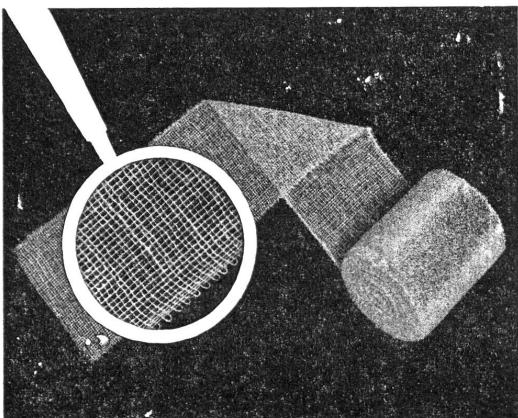
Der Aufgeber kann für die «Via Radiosuisse» beförderten Überseetelegramme zur Weiterleitung ab London auch jeden beliebigen Kabelweg vorschreiben.

Die Radio-Schweiz A.-G. unterhält eigene Betriebsbüros in Bern, Zürich und Genf und besitzt eine direkte Fernschreibeverbindung mit dem Haupttelegraphenamt Basel. Aus den übrigen Orten der Schweiz erfolgt die prompte Zuleitung an die Radio-Schweiz über die Leitungen der Schweiz Telegraphenverwaltung.

Telefonanrufe für Telegrammaufgabe:

Betriebsbüro Bern Nr. 2 26 03; Genf Nr. 5 22 33; Zürich Nr. 5 17 77

Tarif: Die Taxen für «Via Radiosuisse» geleitete Telegramme sind die nämlichen wie für den Drahtverkehr.



Kanta-Binden

immer mehr bevorzugt, weil nicht fasernd.

Sie ermöglichen schöne Verbände und gestatten rascheres Arbeiten.



Bemerkte Offerten an die Samaritervereine durch die Hersteller:

Verbandstoff-Fabrik Zürich AG., Zürich 8

des Geschehens zerstören, da die Transportmittel schon vormittags bereitgestellt worden waren — in weiser Voraussicht des kommenden Unglücks! Hinter dem Bezirksspital hielten Dr. Lüps und Dr. Baumann, Chefarzt, Kritik über die Art der Durchführung der sehr lehrreichen und interessanten Uebung, die insofern möglichst dem Ernstfall angepasst war, als die Ueberführung der Verletzten ins Spital nicht nur supponiert, sondern wirklich vorgenommen wurde. Wie immer bei solchen Uebungen kamen auch einige Fehler dabei zur Sprache, die zum Weiterlernen und Ueben anspornen. Denn gerade aus begangenen Fehlern lernt man am meisten! Besonders störend wirkte auch hier wieder, wie so oft, das Herandrängen des neugierigen Publikums zur Unfalls- und Arbeitsstelle, hauptsächlich auch deswegen, weil viele Leute lange nicht wussten, galt's Scherz oder Ernst! In solchem Falle, besonders im letztern, hilft nur strenge Absperrung — oder dann, wenn zu wenig Helfer anwesend, rasche Beziehung und Instruktion williger Leute zur Mithilfe bei der Bergung und Rettung der Verunfallten. Nach der wohlwollenden Kritik über die geleistete Arbeit, welcher auch Fr. Steiner, Bern, Präsident der kantonalbermischen Samaritervereine, als Vertreter des S. S. B. und des Roten Kreuzes folgte, zeigte Dr. Baumann im Projektionsraum des Spitals noch einige Bilder furchtbarer Kriegsverletzungen und zweckmässiger Schienen zur Fixation. Zugleich mahnte er an den Ernst der gegenwärtigen und noch mehr der kommenden Situation, alle Samariter und speziell die Hilfslehrerschaft zu stets bereiter, tätiger Mitarbeit auffordernd.

g.

Giornata Samaritana

Col favore di una radiosa giornata, ebbe luogo nei dintorni di Taverne, la Domenica Samaritana. Le samaritane di Lugano, animate dal solito entusiasmo e alle quali si unirono alcune camerette di Taverne e di Arzo, svolsero il programma stabilito con risultato molto soddisfacente sotto la guida delle monitrici Borga e Munzinger. Giunte sul posto, un ameno bosco poco lontano dal paese, le Samaritane incominciarono gli esercizi con barelle e trasporti a braccia.

Dietro supposto scoscendimento del terreno, le Samaritane si occuparono della ricerca dei presunti feriti, delle medicazioni, fissazioni, dei trasporti a braccia e barellati, sul posto della critica. L'egregio Dott. Osvaldo Soldati, al quale dobbiamo tutta la nostra gratitudine, ci dedicò l'intera giornata seguendo scrupolosamente lo svolgersi dei diversi lavori, elargendo ogni sorta di consigli e preziose spiegazioni.

Dopo la critica del lavoro compiuto rivolse parole di compiacimento alle presenti; auspicò alla buona riuscita di prossime eser-

Die Auflage dieser Sondernummer beträgt 25'000 Exemplare

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr. Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Fr. Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern, Telefon 21474, Postcheck III 877 Druck, Administration und Inseratenregie: Roikreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A G., Solothurn, Dornacherstrasse, Postcheck Va 4, Telefon 22155 — «La Croix-Rouge» publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, pris du numéro 20 cts, Rédaction: Secrétariat central de la Croix Rouge suisse, 8, Taubenstrasse Berne, Téléphone 21474, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877 Impression, administration et publicité: Editions Croix Rouge, Imprimerie Vogt-Schild S A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone n° 22155 — Schweizerischer Samariterbund, Alliance suisse des Samaritains. - Federazione svizzera dei Samaritani - La svizzera dei Samaritani. - OLLEN, Martin-Distellstrasse 27, Telefon 53349, Postcheck Vb 169

304

Glückliches Kind, dessen Eltern für WISA-GLORIA sind!

Wenn aus einem kleinen, hilflosen Erdenbürger ein grosser, strammer Bub oder ein gesundes Mädchen werden soll, dann braucht es vor allem eines: **Die Liebe von Vater und Mutter!** — Nichts kann diese Liebe ersetzen, weder tausend gute Ratschläge, noch die raffinertesten Pflegemethoden.

Diese Liebe aber ist es auch, welche weitsichtige Eltern immer wieder bewegt, für ihre Kleinen keinen andern Kinderwagen als Wisa-Gloria zu wählen. Gewissenhafte Spezialgeschäfte empfehlen ihn lieber als jede andere Marke, weil er alle Erwartungen des Käufers erfüllt und nie eine Enttäuschung bereitet.

Lassen Sie sich doch bitte den Wisa-Gloria einmal ganz unverbindlich zeigen. Sie können dann in aller Ruhe wählen und vergleichen und dann wird sich gewiss auch bei Ihnen der alte Spruch bewahrheiten:

«Glückliches Kind, dessen Eltern für Wisa-Gloria sind!»

citazioni esortando le Samaritane a continuare, con sempre crescente entusiasmo, la nobile missione che esse hanno accettata, per tenersi pronte qualora il bisogno si facesse sentire e nell'intento di esserne utili al loro Paese.

Totentafel

Sarmenstorff. S.-V. Schmerzerfüllt beklagen wir den Hinschied unseres geliebten, geschätzten und treuen Aktivmitgliedes Frl. Adelheid Köchli. Beim Kirschenpflücken stürzte Adelheid so unglücklich von der Leiter, dass der sofort herbeigerufene Arzt die Ueberführung ins Kreisspital Muri anordnete, wo die Samariterin an innerer Verblutung in der Morgenfrühe des darauffolgenden Tages den Schmerzen erlag. Sie zählte erst 21 Jahre, welche zu den schönsten Hoffnungen berechtigten. Leider hat ein tragisches Geschick sie in ihrem Wirken plötzlich abberufen. Als Mitglied war Frl. Köchli uns Ansporn und Vorbild, fleissig und pünktlich besuchte sie unsere Uebungen und wenn es galt für den Samariterdienst den Bettelsack umzuhängen, tat sie es immer freudig, ebenso wenn es galt, im Interesse des Roten Kreuzes zu wirken. Wenn wir es kaum fassen können, dass ihr Leben so kurz war, so müssen wir uns in das Unvermeidliche fügen. Der ganze Samariterverein steht trauernd am frischen Grabeshügel und wir alle beklagen den allzufrühen Heimgang. Den Kranz, den wir auf das Grab niederlegen, soll unser letzter Gruß sein. Wir werden ihr stets ein gutes Andenken bewahren. Schlafe wohl, ruhe sanft, und wir hoffen auf ein frohes Wiedersehen. Den schwergeprüften Angehörigen entbieten wir unser herzlichstes Beileid.

J. W.

Teufen. S.-V. Mittwoch, 5. Juli, begleiteten wir unsere liebe Gemeindeschwester Karoline Pletscher zur letzten Ruhestätte. Sie ist heimgegangen am Sonntagabend, als die strahlende Sonne an der Säntiskette langsam niederging. Nach sonnig verlebten Jugendjahren fasste Schwester Karoline den Entschluss, aus Dankbarkeit nach überstandener, schwerer Krankheit und wiedergefundener Genesung fortan nur noch für die leidende Menschheit zu leben und ihr zu dienstschwester in Teufen. In aller Stille hat sie mit peinlicher Gewissenhaftigkeit Tag und Nacht der Aufopferung und Verantwortung gelebt und unsere Kranken und Gebrechlichen betreut. Von dieser, ihrer Tätigkeit hat auch der Samariterverein geniessen dürfen. Hilfsbereit wie sie war, hat Schwester Karoline stets den praktischen Teil unserer Krankenpflegekurse und -abende geleitet und uns in feinfühlender Weise nach ihrer Art den Begriff der selbstlosen Hilfe am Nächsten beigebracht. Kein Opfer an Zeit und Kraft hat sie je gescheut. Während acht Jahren hat Schwester Karoline auch als Sanitätssoldat in der Luftschutzorganisation vorbildlich ihre Pflicht erfüllt. — Ergriffen und erschüttert zugleich müssen wir allzufrüh von der Liebgewordenen Abschied nehmen. Der hochbetagten Mutter, den Angehörigen und ihren Mischwestern im Krankenhaus gilt unser herzliches Beileid. Wir Samariter wollen ihr aus Dankbarkeit und Anerkennung ihrer wertvoll geleisteter Dienste ein dauerndes Andenken bewahren.

R.

Vorantwortlich für den Teil des Schweizerischen Samariterbundes
Responsable pour la partie de l'Alliance suisse des Samaritains

E. HUNZIKER, Olten